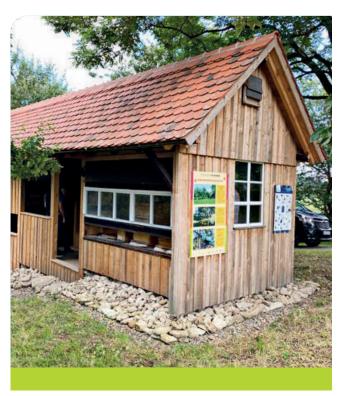




Saniertes Bienenhaus ein neuer Meilenstein der Biodiversitätsgemeinde Tännesberg



Aus seinem Dornröschenschlaf wurde das vor über siebzig Jahren im "Hansellergarten"errichtete Bienenhaus durch eine umfassende Sanierung geweckt und wird eine Außenstation des "Hauses der Biodiversität". Nach zwanzig Jahren ist jetzt das Gebäude wieder mit drei Bienenvölkern besetzt, die in der angrenzenden Streuobstwiese ausreichend Pollen und Nektar finden.

Bund Naturschutz aktiv

Initiator der Maßnahme war der Bund Naturschutz, Ortsgruppe Tännesberg, mit seinem Vorsitzenden Korbinian Schönberger, der 2022 mit seinem Team nach den Plänen von Architekt Christian Schönberger anpackte. Die Streuobstwiese, angelegt durch Karl Grötsch und Alfons Buchner in den Nachkriegsjahren mit über 400 Obstbäumen und 150 Johannisbeersträuchern zur Selbstversorgung ist nunmehr wieder der ideale Standort. Der Bestand hat sich zwar auf rund 100 Bäume reduziert, wird aber seit über dreißig Jahren von ehrenamtlichen Helfern des Bund Narturschutz gehegt und gepflegt.

Gelungene Eröffnungsfeier

Bei der von Nathalie Ingerl, Projektleiterin des in Tännesberg laufenden "Land belebt Projekts" und ihrem Team organisierten Eröffnungsfeier am 23. Juni 2024, konnten weit über hundert Besucher mit örtlichen und überörtlichen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung und Vereinen das sanierte Gebäude bestaunen.

"Als wir die Chance sahen, das Bienenhaus mit der Kofinanzierung durch das Regionalbudget der ILE Naturpark Oberpfälzer Wald zu realisieren (50 % Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro), haben wir sofort zugegriffen" bekräftigte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern bei der Sanierung des Gebäudes und der Organisation der Feierlichkeiten. Den kirchlichen Segen dazu gab Pfarren Wilhelm Bauer.

Köstlichkeiten aus der "Biodiversität"

Angeboten wurden natürlich auch lokale Schmankerl aus der Biodiversitätsgemeinde Tännesberg. Saftige Rotvieh-Burger der Familie Schwarz, Schmierkuchen aus Emmermehl von der Bäckerei Spickenreither oder Bio-Apfelsaft vom Streuobsthof Bernhard waren stets begehrt. Eine Überraschung war der Chor des Katholischen Kinderhauses St. Martin mit einem Lied über die kleine Biene.

Zukunft des Bienenhauses in guten Händen

Streuobstwiese und Bienenhaus sollen in Kooperation mit dem "Haus der Biodiversität" sehr lebendig bleiben und lokalen Imkern und den Bund Naturschutz Tännesberg Raum für regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen bieten", erklärte Kilian Bindl vom Amt für Ländliche Entwicklung. Um die Bienen wird sich der Imkerverein Trausnitz kümmern.

Abschlussfahrt der Vorschulkinder aus dem Kinderhaus

Zum Abschluss der Zeit im Kinderhaus St. Martin steht für die Kinder immer eine besondere Fahrt auf dem Programm. Mit dem Zug ging es auch in diesem Jahr wieder nach Regensburg und weiter mit dem Bus in die DAV-Kletterhalle nach Lappersdorf. Dort durften die Kinder unter Anleitung von Trainern zwei Stunden klettern. Nach einigen Aufwärmübungen trauten sich viele Kinder mutig und gut gesichert bis unter die Hallendecke zu klettern. Für die erklommene Höhe von immerhin 14m blieb der Jubel der anderen nicht aus. Stolz über ihre Leistung traten die Kinder dann die Busfahrt in die Innenstadt an, wo Pfarrer Bauer schon mit einem Eis auf die Gruppe wartete. Anschließend lies es sich Pfarrer Bauer, traditionell nicht nehmen und zeigte den Kindern den Dom. Besonders beeindruckend fanden hier die Kinder die große Orgel und



die vielen bunten Fenster. Bei der Zugfahrt nach Hause ließen die zukünftigen Schulanfänger den Tag noch einmal Revue passieren. Zufrieden über den gelungen Ausflug übergaben die Betreuerinnen schließlich ihre Schützlinge in Nabburg wieder ihren die Eltern.

Text: Manuela Hinkel · Bild: Kinderhaus St. Martin

75 Jahre TSV Tännesberg

Wer am frühen Sonntagmorgen den wolkenverhangenen Himmel sah, ahnte nichts Gutes für die Feierlichkeiten im Freien zum Jubiläum des TSV Tännesberg. Aber pünktlich zum Festgottesdienst waren eher Sonnenschirme als Regenschirme gefragt.

Festauftakt mit feierlichem Gottesdienst

Ein gelungener Auftakt war der von Pfarrer Wilhelm Bauer zelebrierte Festgottesdienst vor dem Sportheim. Über zweihundert Gläubige machten sich auf zum bestens gepflegten Sportgelände, um den Gottesdienst mitzufeiern. Fahnenabordnungen örtlicher Vereine säumten den Altar.

Kritisch äußerte sich der Geistliche zur früheren Geschichte der Vereine, als sie nicht erwünscht oder sogar verboten waren, da sie zu nationalsozialistischen Zwecken mißbraucht wurden. Heute ist Sport eine Absage an den Nationalismus. Gerade in diesen Tagen der Fußball Europameisterschaft merken wir, wie der Fußball die Staaten eher verbindet. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte die Blaskapelle Gleiritsch unter der Leitung von Paul Braun.

Ehrengäste mit Grußworten

Ein Verein, der seit 1949 fest in der Geschichte und im Herzen der Gemeinde verankert ist, stellte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler fest. Was damals als kleine Initiative von sportbegeisterten Tännesbergern begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer wahren Institution entwickelt. Der TSV ist weit mehr als ein Sportverein, er ist Ort des Miteinanders, des Engagements und er gemeinsamen Freude am Sport.

Für die Bezirksvorsitzene des Bayerischen Landessport Verbandes (BLSV), Barbara Hernes, übernimmt der TSV eine tragende Rolle in der Gemeinde und ruft die Vorzüge des Sports in Erinnerung. Stärkung des Kör-



perliches Wohlbefinden, Erhaltung von Gesundheit und Lebensfreude, sinnvolle Gestaltung der Freizeit und vieles mehr, sind immer noch Ideale, die auch heute noch von großer Bedeutung und wichtig sind. Als Dank und Anerkennung für die hervorragende Vereinsarbeit überreichte sie mit Kreisvorsitzendem Wolfgang Schwarz die Ehrenurkunde des BLSV.

Kurz und prägnant äußerte sich der Kreisvorsitzende des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) Werner Mages. Zum Sportverein gibt es keine Alternative, also brauchen wir uns auch nicht, wie im politischen Bereich, auf die Suche nach Alternativen zu machen. Wie wichtig ein Sportverein, auch in gesellschaftlicher Hinsicht, vor allem für die Jugend ist, braucht wohl nicht näher erläutert werden. Als Anerkennung für die Verdienste überreichte er eine Dankurkunde des Bayerischen Fußballverbandes und einen Original EM-Fußball.

Vorstand Norbert Dobmeier blickt zurück

Nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft im Jahr 1948 machte sich Robert Lankes daran, einen Sportverein auf die Beine zu stellen. Bei seinem Freund Wunibald Zwack und dessen Bruder Sebastian sen. fand er schnell zwei Mitstreiter, denen sich Anton Danzl, Heinrich Elstner und Andreas Nößner als Gründungsmitglieder anschlossen.

Am 05. Februar 1949 war es dann so weit. Im damaligen RAD-Lager trafen sich unter Aufsicht des US-Militärregierungsbeauftragten Kuckuck 75 sportbegeisterte junge Menschen und gründeten unter Vorsitz von Wunibald Zwack den Verein. Zum 1. Vorstand wurde Anton Danzl, Sägewerksbesitzer, gewählt. Der damals festgelegte Vereinsname "TUS", aus der Überlegung heraus, daß verschiedene Sportarten betrieben werden sollten, hat sich im Laufe der Zeit auf TSV geändert. Zum Vereinslokal wurde die Gastwirtschaft Georg Wittmann (Grieslbeck) bestimmt. Ab 1951 bis 1974 traf man sich in der Gastwirtschaft Anton Gürtler (Binnerschreiner), danach im neuen Sportheim.

Mit über 600 Mitgliedern, darunter 5 Ehrenmitglieder, ist der TSV Tännesberg heute der größte Verein in der Gemeinde. Zunächst wurde nur Fußball gespielt und es ging aufwärts, bis sich einige Führungskräfte zurück zogen und Spieler den Verein wechselten. Auch wenn sich die Situation erholte stellte Ende der sechziger Jahre die 1. Mannschaft den Spielbetrieb für zwei Jahre ein. Der wieder aufgenommene Spielbetrieb mußte sich danach mit einem Ausweichplatz "auf der Brand" zufrieden geben, da die Gemeinde auf dem Sportplatz die neue Schule errichtete. Der neue Fußballplatz und das Sportheim wurden 1975 mit einer Sportwoche feierlich eingeweiht. In der Saison 1976/1977 gelang erstmals in der Vereinsgeschichte der Aufstieg in die B-Klasse. Heuer wurde der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht.



Ehrenurkunde des Bayerischen Landessportverbandes. v.l. Vorstand Norbert Dobmeier, Bezirksvorsitzende Barbara Hernes, Vorstand Michael Bartmann, Kreisvorsitzender Wolfgang Schwarz



Ehrenurkunde und Original-Fußball der EM des Bayerischen Fußballverbandes. v.l. Vorstand Michael Bartmann, Kreisvorsitzender Werner Mages, Abteilungsleiter Thomas Hauer, Vorstand Norbert Dobmeier

Initiator der Abteilung Volleyball war Toni Wolf. Sowohl eine Herren als auch eine Damenmannschaft, die sich bis in die Landesliga vorspielte, nahmen an den Meisterschaftsrunden teil.

Mit der Damen Gymnastikgruppe, die zunächst in Vohenstrauß war, wurde 1975 eine weitere Abteilung aufgenommen.

Ein Jahr später kam im Sommer 1976 die wiederum von Toni Wolf ins Leben gerufene Tennisabteilung dazu. Zunächst wurde auf zwei Hartplätzen der Schulsportanlage gespielt, bis 1986 zwei von der Abteilung finanzierten Sandplätze gebaut wurden. Ein paar Jahre später wurde die Anlage um zwei Plätze erweitert. In jeder Altersklasse nahmen Mannschaften an den Medenrunden teil, wobei einige Meisterschaften eingefahren werden konnten. Die höchste Klasse erreichten die Herren 65 mit der Landesliga.

Mit der Abteilung RAN wurde das Angebot des TSV 2006 durch Radfahren, Nordic Walking, Ski Alpin / Langlauf



und Laufen erweitert. Heute unterhält die Abteilung ein vom DSV anerkanntes nordic aktiv Walking Zentrum. Jüngste Abteilung ist das Kinderturnen. Mit dem Kinderturnen hat die Damen-Gymnastikgruppe bereits 1996 begonnen, bis dann 2011 eine eigene Abteilung eingerichtet wurde.

Unterhaltsamer Festbetrieb mit spannenden Spielen

Nach dem Festgottesdienst spielte die Blaskapelle Gleiritsch zum Frühschoppen auf. Bereits jetzt wehte der verführerische Duft von gegrillten Hähnchen, Steak, Bratwurst und Pommes vom Imbissstand der Metzgerei Schneider herüber. Kaum jemand ließ sich das Mittagessen aus einer reichhaltigen Speisekarte entgehen. Die entsprechenden Getränke konnte man sich am Ausschank holen. Kaffee und selbst Gebackenes, von dem so gut wie nichts übrig blieb, gab es den ganzen Tag über.

Ein großer Spaß war die vor voll besetzten Rängen durchgeführte "Lebendkicker-Meisterschaft". Mit den "Haisl Pilchau 1 und 2", der FFW Tännesberg, der B-Jugend 1 und 2, der FFW Woppenrieth, dem Team Klahn, der Abteilung RAN, der Jugendfeuerwehr, der D-Jugend Rasselbande, dem Schützenverein Tännesberg, TSV Fußball und den Festdamen der FFW Tännesberg kämpften dreizehn Mannschaften um den Titel. Am Ende setzte sich die Mannschaft vom "Haisl 2" gegen die B-Jugend 2 durch. Dritter wurde die B-Jugend 1 des TSV Tännesberg. Als Meister der Herzen waren unwidersprochen die Festdamen der FFW Tännesberg.

Für die Kinder kam keine Langeweile auf. Kinderschminken, Rasen-Mensch-ärgere-dich- nicht, mit dem Fußball auf eine Zielscheibe schießen oder die immer besetzte Hüpfburg sorgten für ausreichend Beschäftigung.

Ein Vorbereitungsspiel der Fußballer gegen den SC Kirchenthumbach, das 2:1 gewonnen wurde, bildete den Abschluß der Festlichkeiten. Nicht alle dachten jedoch ans Heimgehen und ließen den Tag erst in den späten Abendstunden ausklingen.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Tännesberger Fußballmärchen

Es war einmal - so gehen viele Märchen los - ein Abstiegskandidat in der Kreisliga Schwandorf West, der sich durch nervenaufreibende Relegationsspiele in der Saison 2021/2022 in letzter Minute noch den Klassenerhalt sicherte und auch in 2023 noch um den Klassenerhalt bangen mußte.

Von Anfang an vorne dabei

Mit Zuversicht und verstärkt durch Spielertrainer Andre Klahn startete fast die gleiche Mannschaft mit einem völlig anderen Gesicht in die neue Saison 2023/2024. Gut vorbereitet wurden schon die ersten Spiele erfolgreich bestritten, so dass man immer im vorderen Drittel der Tabelle mitmischte.

Mit Unterstützung von Mentor Werner Rom konnte in der Winterpause Verstärkung geholt werden, was nochmals einen Schub nach vorne bedeutete. Kurzfristig konnte sogar die Tabellenspitze besetzt werden. Durch unglückliche Niederlagen rutschte man zwar etwas ab, erreichte aber trotzdem noch den zweiten Tabellenplatz, der für die Relegation zum Aufstieg berechtigte.

Kantersiege bei Relegationsspielen

Mit zwei souveränen Siegen gegen TSV Königstein und ASV Haidenaab wurde das Märchen wahr gemacht. Die Fußballer des TSV Tännesberg spielen in der Bezirksliga.

Spielertrainer angenehm überrascht

"Mit diesem Erfolg konnte vor der Saison wirklich niemand rechnen und ich bin stolz ein Teil dieser verrückten Geschichte zu sein und hätte mir keinen besseren Trainereinstand vorstellen können", schwärmte Andre Klahn, "aber es wartet für die neue Saison sehr viel Arbeit auf uns".

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



"Haui" hängt seine Fußballtreter an den Nagel

...aber nur so weit, dass sie erreichbar sind, wenn er unbedingt für die 2. Mannschaft gebraucht wird.

Auf dem Höhepunkt seiner fußballerischer Karriere, den Aufstieg mit seiner Mannschaft in die Bezirksliga, verabschiedet sich Thomas Hauer vom aktiven Fußball. Als Abteilungsleiter, zuvor war er schon zwölf Jahre Stellvertreter, bleibt er dem TSV Tännesberg treu und stellt sich in den Dienst der gesamten Abteilung.

Fußballer mit Herz und Seele

So könnte man "Haui" bezeichnen, dessen Laufbahn im Bambinibereich 1995 beim TSV Trausnitz begann. Mit der D-Jugend reichte es meistens "nur" zum Vizemeister, bis schließlich doch noch einmal der Meistertitel eingefahren werden konnte.

In den Jugendbereich des TSV Tännesberg wechselte er 1998 unter Trainer Peter Kraus, bis dann in der A-Jugend Max Völkl die Mannschaft trainierte.



Thomas Hauer (links) mit Peter Kraus seinem damaligen Trainer

Gelungener Einstand in die 1.Mannschaft

Im ersten Spiel wurde er zwar von Trainer Marek Vit nur eingewechselt, zeigte aber gleich eindrucksvoll seine fußballerischen Fähigkeiten. Kaum im Spiel, versenkte er den Anschlusstreffer und gab noch die Vorlage zum Führungstreffer. "So ein Spiel zum Einstand vergißt man nicht", erinnert sich Tom zurück, das nach einem 0:2 Rückstand mit 4:2 gewonnen wurde.

Auch wenn der Aufstieg in der Saison 2015/2016 nur ein einjähriges Gasspiel in der Bezirksliga war, konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Aufgeben war für ihn keine Option. Mit kämpferischen Einsatz und spielerischer Freude war er stets ein Vorbild und nicht umsonst zeitweise Spielführer seiner Mannschaft.

Drama mit glücklichem Ausgang

Ein Nervenspiel war die Abstiegsrelegation in der Saison 2021/2022. Innerhalb von sieben Tagen waren drei Spiele zu gewinnen. Das erste Spiel wurde noch in der regulären Spielzeit gewonnen und für das zweite war dafür ein Verlängerung erforderlich. Nichts für schwache Nerven war das entscheidende dritte Spiel. Es mußte sogar um eine halbe Stunde verschoben werden, da einige Spieler aus privaten Gründen nicht rechtzeitig eintrafen. Die Entscheidung fiel dann im Elfmeter-Schießen. Drei Fehlversuche hatte seine Mannschaft, die Alex Bäumler im Tor durch starke Paraden ausglich. Als der vierte Versuch klappte und Alex auch den vierten Elfer eliminierte, kannte die Begeisterung kein Ende.

Meisterlicher Abschluß

In seiner letzten Saison als aktiver Spieler der 1. Mannschaft ging es nochmals um den Aufstieg in die Bezirksliga. Als Vizemeister wurden die Relegationsspiele zur Bezirksliga souverän gewonnen und der Aufstieg perfekt gemacht. War auch nicht anders zu erwarten. Denn "Haui" hat seine sämtlichen Relegationsspiele gewonnen.

Vielen Dank für dein Engagement und bleib dem Verein und dem Fußball weiterhin treu.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Jubiläums-Maislabyrinth in Tännesberg: Ein Highlight zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Tännesberg feiert 2025 ihr 150-jähriges Bestehen und hat zu diesem besonderen Anlass ein einzigartiges Projekt ins Leben gerufen: Ein beeindruckendes Maislabyrinth auf einer 10 Hektar großen Fläche. Dies ist nicht nur ein einmaliges Projekt in der Geschichte Tännesbergs, sondern auch eine spannende Attraktion für Besucher jeden Alters.

Das Maislabyrinth wird voraussichtlich, je nach Wetterlage, am 3. August feierlich eröffnet. An den Wochenenden erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm: An den Wochenenden, samstags ab 13:30 Uhr und sonntags bereits ab 10 Uhr, können Besucher die grünen Irrwege erkunden.

"Wir wollten etwas Besonderes schaffen, das sowohl unsere lange Geschichte als Feuerwehr, als auch unser Engagement für die Gemeinschaft feiert", erklärt der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg, Peter Schneider. Das Maislabyrinth bietet nicht nur Spaß und Abenteuer für die Bevölkerung, sondern war unsere Möglichkeit etwas Einmaliges in der Geschichte der Feuerwehr Tännesberg und der Gemeinde auf die Beine zu stellen.

Das Labyrinth selbst ist in zwei Bereiche unterteilt, die unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bieten. So gibt es sowohl für Familien mit Kindern als auch für Abenteuerlustige eine passende Herausforderung. Die Wege sind kunstvoll gestaltet und bieten verschiedene Stationen, an denen kleine Rätsel gelöst werden müssen.

"Die Vorbereitung dieses Projekts hat uns als Team noch enger zusammengeschweißt", berichtet einer der engagierten Floriansjünger, welcher in zahlreichen Arbeitsstunden das Labyrinth mitgeschaffen hat. Das Maislabyrinth in Tännesberg ist auch ein Zeichen für die Zukunft. Speziell dem potentiellen Feuerwehrnachwuchs sollen hier unvergessliche Erlebnisse geschaffen werden. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Tännesberg gemeinsam mit ihren Festdamen.

Besucher sind herzlich eingeladen, das Labyrinth zu erkunden und sich von der kreativen Gestaltung begeistern zu lassen. Die Freiwillige Feuerwehr Tännesberg freut sich auf zahlreiche Gäste. Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten immer aktuell unter www.maislabyrinth.ffw-taennesberg.de

Text: Peter Schneider · Bild: Lukas Kappl







JEDEN SAMSTAG & SONNTAG AB 13:30 UHR KAFFEE & KUCHEN EIS GETRÄNKE

> SONNTAG AB 10:00 UHR FRÜHSCHOPPEN



NÄHERE UND AKTUELLE INFOS UNTER WWW.FFW-TAENNESBERG.DE ODER BEI INSTAGRAM @FEUERWEHR_TAENNESBERG

Innenraum der Filialkirche Kleinschwand erstrahlt in neuem Glanz

Einen neuen Anstrich bekam das Kirchenschiff der Filialkirche Kleinschwand und erstrahlt wieder im neuen Glanz.

Arbeitsintensive Vorarbeiten

Zuvor mußten die entsprechenden Einrichtungsgegenstände abgebaut und zwischengelagert werden. Diese, meist schwereren Arbeiten, erledigten die Männer der Dorfgemeinschaft und auch die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten.

Die Frauen brachten alles auf Hochglanz, was mit Gold zu tun hatte. In vielen Haushalten hatte man alle Hände voll zu tun, um wieder rechtzeitig fertig zu werden. "Bei mir hätte man eine Sakristei vermuten können", meinte eine fleißige Helferin, "so viel ist bei mir abgestellt worden".

Kosten der Fremdleistungen trägt die Filialkirche

Die Malerarbeiten im Innenraum der Kirche wurde von der Firma Peter Witte, Tännesberg, ausgeführt. Nach einer Woche waren die Arbeiten getan. Die Kosten in Höhe von rund 15.000 Euro trägt ausschließlich die Kirchengemeinschaft Kleinschwand. Erwirtschaftet wurde das Geld bei verschiedenen Veranstaltungen, hauptsächlich aus dem Kirchenfest, die selbstverständlich auch in Gemeinschaftsarbeit durchgeführt wurden.

Reinigungsteam leistet Schwerstarbeit

An zwei Nachmittagen rückte die Damen des Reinigungsteams an und brachten das Kirchenschiff wieder auf Hochglanz. Diese "lästige" Arbeit ist nicht hoch genug einzuschätzen und die Freude über das Ergebnis war doch höher als die Mühe. Selbstverständlich packten auch die Männer zu und brachten die aufpolierten und wieder instand gesetzten Einrichtungsgegenstände an ihrem Ort.

Zusammenarbeit und Gemeinschaftsgeist in Kleinschwand hoch angesiedelt

Für das, was man in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft durch Zusammenarbeit und Gemeinschaftsgeist erreichen kann, ist diese Innenrenovierung der Filialkirche Kleinschwand ein leuchtendes Beispiel. Selbst anpacken und Dinge in die Hand nehmen, um etwas voran zu bringen, das sollte das Motto unserer Zeit sein. Immer nur nach der "Öffentlichkeit" zu schreien, ist bestimmt nicht der richtige Weg.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

Alle Arbeiten der Kirchengemeinschaft wurden selbstverständlich ehrenamtlich durchgeführt. Mit über 200 Arbeitsstunden hat man diese Mammutaufgabe gemeistert und ein "glänzendes Ergebnis" erreicht. Kleinschwandner, ihr könnt stolz auf euch sein.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas









Frauenbund zog es ins Fränkische

"Warum denn in die Ferne schweifen, wenn es in unserer Nähe vieles zu sehen und zu erleben gibt", dachte sich die Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes Tännesberg Sonja Schmid-Herdegen und organisierte eine viertägige Reise nach Oberfranken.

Historische Bauwerke

Bei angenehmen Wetter machten sich 25 Mitreisende auf den Weg und steuerten zunächst die Eremitage, eine historische Parkanlage mit Wasserspielen und Bauwerken, in Bayreuth an. Das unter Markgraf Georg

Wilhelm entstandene Sommerschlösschen wurde von Wilhelmine, Gattin des Markgrafen Friedrich, in die heutige Form erweitert.

Nach einer deftigen Brotzeit führte der Weg nach Bad Staffelstein in die Basilika Vierzehnheiligen, eine nach den Plänen von Balthasar Neumann im Rokokostil gebauten Wallfahrtskirche. Nicht minder sehenswert war auch das Kloster Banz, das unter anderem maßgeblich von den Baumeistern Leonhard und Johann Dientzenhofer errichtet wurde.

Sehenswertes Bamberg und interessantes Korbmuseum Vom Korbmuseum Michelau waren alle begeistert. Zu sehen waren ausgewählte Werke aus allen Zeiten, angefangen von den filigran gearbeiteten Stücken in



11

der Feinflechttechnik bis hin zu den Arbeitskörben der geschlagenen Arbeit und eine Vielzahl von Exponaten aus aller Welt: von der japanischen Tempelvase bis zum geflochtenen Ballonkorb. Dazu werden indianische Schalen und Kinderwagen aus allen Epochen hier gezeigt, Exponate bis hin zum Rosenschnittkorb aus Frankreich und einer Tasche aus Birkenrinde aus Finnland. Es gibt hier Obstkörbe aus Sambia ebenso zu sehen wie moderne Designersessel heimischer Produktion.

Im Rahmen der Stadtführung durch Bamberg unter dem Motte "Sprichwörter" war auch das Schloß Memmelsdorf und seinem imposanten Park mit Wasserspielen einen längeren Aufenthalt wert.

Beeindruckende Veste Coburg

Den Besuch einer der größten Burganlagen Deutschlands, die Veste Coburg, konnte man sich nicht entgehen lassen. Die hoch über Coburg liegende mittelalterliche Burganlage beherbergt heute mit die bedeutendsten kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen Deutschlands. Unter den Kunstwerken sind Gemälde von Lucas Cranach und der altdeutschen Malerei (Dürer, Grünewald, Holbein) sowie Plastiken von Tilman Riemenschneider besonders bemerkenswert.

Fränkische Kulinarik

Natürlich fehlte auf dieser viertägigen Tour auch nicht die Verpflegung mit ausgezeichneter fränkischen Kost. Ebenso wenig kam das gesellschaftliche nicht zu kurz. Beim Musikabend blieb fast keiner sitzen und fleißig wurde das Tanzbein geschwungen. Mit seinem Programm "Hofgarten-Special Voice 2" begeisterte Claus Matthias, Gitarrist der Gruppe Relax, die Besucher.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



"Einen Tag für uns"

Den gönnten sich 29 Damen der Gymnastikgruppe des TSV Tännesberg und machten sich am frühen Samstagvormittag auf die Reise. Auch wenn das Wetter zunächst nicht mitspielte, klarte es im Laufe des Tages immer mehr auf und der Himmel zeigte sich von seiner besten Seite.

Haus der Bayerischen Geschichte

Ziel war zunächst das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg. Auch wenn vieles über die Kultur und die Geschichte Bayerns schon bekannt war, erfuhr man während der Führung viele neue Details. Durch die Bilder und Ausstellungsstücke wurde nicht nur die Zeit der Könige Bayerns veranschaulicht, sonder vieles aus der jüngeren Geschichte Bayerns in Erinnerung gerufen, das selbst miterlebt wurde.

Nepal-Himalaya-Park

Für den Nachmittag war der Nepal-Himalaya-Park bei Wiesent, ein Ort an dem sich Kultur und Natur auf das Innigste verbindet, angesagt. Vorher stärkte sich die Gruppe mit einer herzhaften und süßen Brotzeit am Bus.



Bei einer Führung durch den Garten, der nach Lebensbereichen angelegt ist, erfuhren die Teilnehmer, dass inzwischen mehr als 6200 verschiedene Pflanzenarten wachsen. Viel zu kurz war die Zeit, um die Blütenpracht zu bewundern oder im Pavillon zu meditieren.

An der schönen blauen Donau

Weiter ging es nach Lohstadt, an die Ufer der Donau. Im Biergarten des Landgasthofs Perzl wartete schon das Abendessen. Gestärkt und rundum zufrieden ging mit der Heimfahrt "ein schöner Tag für uns" zu Ende.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Pfarrausflug führte nach Weißenregen

Über dreißig "Pilger" machten sich unter der Leitung von Pfarrer Wilhelm Bauer beim Pfarrausflug auf in den Bayerischen Wald zur Wallfahrtskirche Weißenregen bei Bad Kötzting.

Pfarrkirche Eschlkam

Zuvor führte der Weg aber zur sehenswerten Pfarrkirche Eschlkam, mit einer künstlerisch hochwertigen Barock-Einrichtung. Der Ursprung der Kirche liegt bereits im 10. Jahrhundert und durchlebte schwierige Zeiten, bis zur Zerstörung der Burganlage, zu der die Kapelle gehörte, im Jahre 1434 durch die Hussiten. Nach dem Wiederaufbau, der dreißigjährige Krieg war vorbei, hatte die Kirche unter dem österreichischen Erbfolgekrieg zu leiden. Mit der Wiederherstellung 1777 bis1779 erfreute man sich einer geschlossenen Barock-Einrichtung.

Aus statischen Gründen wurden radikale bauliche und stilistische Änderungen vorgenommen, so mußte z.B. das barocke Tonnengewölbe einer Flachdecke weichen. Bis in die jüngere Vergangenheit wurden immer wieder bauliche und stilistische Änderungen vorgenommen, wie den Einbau der gemalten Kirchenfenster, die der Kirche das heutige Aussehen verleiht.

Wallfahrtskirche Weißenregen

Angekommen in Weißenregen wurde die Gruppe von Kaplan Alexander Ertl, vormals drei Jahre in Vohenstrauß tätig, zur Führung erwartet. Vorgänger der jetzigen Wallfahrtskirche war eine vom Kloster Niederaltaich 1593 erbaute Kapelle, die 1611 durch eine größere ersetzt wurde. Mitte des 18. Jahrhunderts, nachdem die bestehende Kapelle zu klein und baufällig gewordenen war, errichtete man die jetzige Wallfahrtskirche.

Neben dem Gnadenbild, eine ins 14. Jahrhundert datierte schwangere Madonna, gehört die Fischerkanzel von Weißenregen zu den besonderen Ausstattungsmerkmalen der Kirche. Die Kanzelform erinnert an die Schlacht bei Lepanto, wo die Türken nach dem damaligen Volksglauben durch den Beistand der Muttergottes in einer Seeschlacht besiegt wurden.

Die Wallfahrt entstand im 16. Jahrhundert während der Reformationszeit. Das Gnadenbild soll der Legende nach beim kalvinischen Bildersturm aus Nabburg hierher gerettet worden sein. Es war an einer Eiche aufgehängt und wirkte dort zahlreiche Wunderzeichen. 1584 brannte die Eiche angeblich ab, das Gnadenbild blieb aber unversehrt und wurde in einem Bildstock aufgestellt.

Herzhaftes und Süßes

Beim abschließenden Abendessen im Gasthaus "Zur Klause" neben der Kirche konnte aus einer reichhaltigen Speisekarte gewählt werden. Bei deftigem Braten oder vegetarischem Salatteller, eine süße Nachspeise wurde sich auch gegönnt, ließen die "Pilger" den Tag noch einmal Revue passieren. Vor der Abreise schweifte der Blick "vom steilen Hügel über dem Tal des Weißen Regen" noch einmal weit in den Bayerischen Wald.



NACHRICHTEN 13



FESTPROGRAMM



FREITAG 26.07.

20.30 UHR | ZELTDISCO MIT "DJ BAVARIA"

SAMSTAG 27.07.

18.00 UHR | AUFSTELLUNG ZUM UMZUG IN DER PFREIMDER STRASSE 18.30 UHR | WELTLICHER UMZUG & TRADITIONELLE PROKLAMATION IM ANSCHLUSS FESTBETRIEB MIT "DIE ROGGENSTEINER"

SONNTAG 28.07.

8.30 UHR | AUFSTELLUNG ZUM KIRCHENZUG IN DER PFREIMDER STRASSE 9.00 UHR | KIRCHLICHER ZUG ZUR WALLFAHRTSKIRCHE & GOTTESDIENST IM ANSCHLUSS FESTBETRIEB MIT DER "BLASKAPELLE GLEIRITSCH" KAFFEE & KUCHEN | HÜPFBURG

AN ALLEN TAGEN SCHAUSTELLER (SCHIESSSTAND - KARUSSELL - MANDELWAGEN)
AN ALLEN TAGEN FESTKÜCHENBETRIEB DER "METZGEREI SCHNEIDER"

AUSGABE HISTORISCHER KOSTÜME IN DER GRUNDSCHULE

24.07. VON 19.00 - 20.00 UHR | 27.07. VON 17.00 - 18.00 UHR | 28.07. AB 08.00 UHR

BEI FRAGEN RUND UM DAS THEMA PFERD & REITER

THOMAS MEINDL | 0175 / 27 09 210 | JODOK_RITT@TAENNESBERG.DE

ANMELDUNG & AUSGABE VERZEHRGUTSCHEINE FÜR REITER AN DER GRUNDSCHULE

WICHTIGER HINWEIS

"GRILLHÄHNCHEN" UND "SCHWEINSHAXE" SOLLTEN DIREKT BEI DER METZGEREI SCHNEIDER UNTER 09655/387 VORBESTELLT WERDEN.

NACHRICHTEN 15



Markt Tännesberg Kinderferienprogramm 2024

Termin	Beginn	Ort	Programm	Veranstalter
Montag, 05.08.24	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrheim Tännesberg	Spielenachmittag	KDFB Frauenbund
Mittwoch, 07.08.24	09:30 Uhr – 12:30 Uhr	Geologischer Lehrpfad	"Waldbaden mit Kindern" Treffpunkt: 09:15 Uhr am Eingang Lehrpfad; Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren Kosten: 13 Euro pro Kind	TSV — Abt. KiTu Anmeldung erforderlich unter 0175 / 3429128
Dienstag, 13.08.24	14:00 Uhr – 17:00 Uhr	Grundschule Tännesberg	Showtanz / Gardetanz Gruppe 1: 14. Klassen Gruppe 2: ab 5. Klasse Sportsachen mitbringen	Kolping Anmeldung erforderlich unter 0160 / 93476179
Mittwoch, 04.09.24	19:00Uhr – 21:30 Uhr	RAN Spurhütte	Grillen mit anschließender Fackelwanderung ab 19:00 Uhr Grillen; 20:00 – 21:30 Uhr Fackelwanderung	TSV – Abt. RAN
Donnerstag, 05.09.24	09:00 Uhr – 11:00 Uhr	Grundschule Tännesberg	Selbstverteidigungskurs für 14. Klassen inkl. Brotzeit	CSU Tännesberg Anmeldung erforderlich unter 0170 / 5551133
Donnerstag, 05.09.24	11:15 Uhr – 13:15 Uhr	Grundschule Tännesberg	Selbstverteidigungskurs für 510. Klassen inkl. Brotzeit	CSU Tännesberg Anmeldung erforderlich unter 0170 / 5551133
Samstag, 07.09.24	ab 16:00 Uhr	Holzbackofen Tännesberg	Pizzabacken im Holzbackofen	OWV Tännesberg

Sommerferien-Leserallye der Gemeindebücherei ab dem 28.07.2024;

Detaillierte Infos & Anmeldung in der Bücherei; Termin für Abschlussfest mit Urkunden- & Gewinnvergabe wird noch bekannt gegeben.

Maislabyrinth der FFW Tännesberg

ab Ende Juli / Anfang August - je nach Wetterlage jeden Samstag 13:00 – 20:00 Uhr / jeden Sonntag 10:00 – 20:00 Uhr nähere Informationen unter www.ffw-taennesberg.de

Alle Teilnehmer sind unfall- und haftpflichtversichert!



DIE FANFAREN-GRUPPE

Damals war's

Die Fanfarengruppe der Kolpingsfamilie Tännesberg besteht seit 1977. Im Jahr 1985 bekamen die Mitspieler ihre ersten historischen Gewänder.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Helmut Gollwitzer



Um 1980: Die Fanfarengruppe der Kolpingsfamilie Tännesberg beim Kirchenzug anlässlich des St. Jodok-Ritts.

NACHRICHTEN 17

Termine & Veranstaltungen







Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 29. Juli um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bürgermeister ehrt herausragende Leistungen

Der Markt Tännesberg möchte in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen ehren. Diese sollen sich bitte im Rathaus unter 09655/92000 melden.

Seniorentreff

Vortag zum Thema "Leistungen der Pflegekasse – Welche Leistungen und Entlastungen stehen mir zu?" am Donnertag, 1. August um 14:30 Uhr im Restaurant "Binnerschreiner".

Referentin ist Angelika Zürcher aus Kleinschwand, sie war bis zu ihrem Ruhestand Pflegedienstleitung der Diakonie.

Sie informiert die Bürgerinnen und Bürger praxisnah zu den Themen "Schritte zum Pflegegrad sowie den dazugehörigen Leistungen" und "Entlastungsleistungen für pflegende Angehörige" sowie den jeweiligen Antragsstellungen.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

am Donnerstag, 25. Juli Vorbereitungen für den St. Jodok-Ritt. Treffpunkt um 14 Uhr am Bauhof.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Ab sofort Sommerpause.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik

jeweils montags von 20 - 21 Uhr in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik

"Fit ab 50" mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freie Wähler Gruppe

am Sonntag, 18. August Ausflug zum Felsenkeller-Labyrinth in Schwandorf. Abfahrt um 14:30 Uhr am Parkplatz der Schule, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Beginn in Schwandorf 16 Uhr, anschließend Eisessen. Anmeldung bei Barbara Bäumler unter 0160/94935718 oder b-baeumler@web.de.

Wir gratulieren

Siegfried Winderl aus Pilchau am 17. August zum 85. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 08/2024 ist am Donnerstag, 1. August 2024.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 26. Juli Freitag, 9. August

Biotonne Freitag, 19. Juli 2024 · Freitag, 2. August

Gelber Sack Freitag, 9. August

Papiertonne – Firma Bergler Freitag, 2. August

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 5. August



In eigener Sache:

Liebe Leser,

die regionale Tageszeitung stellt die Berichterstattung im Hinblick auf den Einsatz der freien Mitarbeiter um. Die Vereine und Institutionen werden aufgerufen, von ihren jeweiligen Terminen selbst zu berichten. Dies betrifft beispielsweise Jahreshauptversammlungen, Ehrungen oder ein Kirchenpatrozinium. Im weiteren Verlauf sollen "Vereinsseiten" entstehen, die Beiträge werden dann nicht mehr gekürzt und die Veröffentlichung von Gruppenbildern wird wieder möglich gemacht.

Die Berichte werden per E-Mail unter redvoh@oberpfalzmedien.de entgegengenommen. Damit die "Tännesberger Nachrichten" weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits jetzt recht herzlich für eure Mithilfe. Euer Team der "Tännesberger Nachrichten"



WIR SIND FÜR SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännesberg · www.taennesberg.de markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Das Einwohnermeldeamt bleibt aus personellen Gründen bis auf Weiteres donnerstags von 13:30 bis 17:30 Uhr geschlossen. Alle weiteren Sachgebiete/Ämter der VG Tännesberg (z. B. Hauptamt, Standesamt, Kasse) sind weiterhin donnerstags auch von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung0	9655 914 0841
und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	
Praxisurlaub: Montag, 5. August - Freitag, 23. August 2024. Ab Montag, 26. August ist die Pra	xis wieder besetzt.
Vertretung von Montag, 5. August bis Freitag, 14. August	
Praxis Dr. Hlavacek, Oberviechtach	09671/772
Vertretung von Montag, 16. August bis Freitag, 23. August	
Praxis Dr. Bittner, Oberviechtach	. 09671/91620
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis	09655 456
Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
EvangLuth. Pfarramt	09651 2269



Am Sonntag, den 21. Juli ab 18 Uhr

an der Wallfahrtskirche St. Jodok, es spielen

"Andreas Königsberger und seine Musikanten".

Die Verpflegung übernimmt die TSV-Damengymnastikgruppe.

Das Konzert findet bei schlechter Witterung in der St. Jodok-Kirche statt.